

Gottesdienstordnung

Samstag, 8. Mai

- 15.00 H** Taufe Juna Aurelia u. Giulio Niccolò Mastrangelo
16.15 G Beichtgelegenheit
17.00 G Vorabendmesse (SWA Rosemarie Stephan; in bes. Meinung)
18.00 H Beichtgelegenheit
18.30 H Vorabendmesse (LuV d. Fam. Esser-Schulte-Pelkum)

Sonntag, 9. Mai

6. Sonntag der Osterzeit

Kollekte für den Ökumenischen Kirchentag

- 9.00 KH** HI. Messe
9.30 H HI. Messe
10.00 G HI. Messe (f. d. Pfarre)
11.15 H HI. Messe mit Kinderkirche (f. d. Pfarre; 4. JG Christel Eipper)
11.30 G HI. Messe

Montag, 10. Mai

- 9.00 H** Bittmesse
17.00 G Eucharistische Anbetung

Dienstag, 11. Mai

- 9.00 H** Bittmesse (Johanna Müller)
14.30 G Bittmesse

Mittwoch, 12. Mai

- 9.00 G** Bittmesse (Helmut, Agnes u. Franziska Gobelet)

Donnerstag, 13. Mai

Hochfest Christi Himmelfahrt

L1: Apg 1,1-11 L2: Eph 1, 17-23 Ev: Mk 16, 15-20

- 9.00 KH** HI. Messe
9.30 H Festmesse (Bert Drewek)
10.00 G Festmesse
11.15 H Festmesse
11.30 G Festmesse

Freitag, 14. Mai

- 9.00 H** HI. Messe mit Exequien Horst Ninmann
10.00 H Beisetzung Horst Ninmann a. d. Friedhof Hovenstraße

L1: Apg 10, 25-26.34-35.44-48
 L2: 1 Joh 4,7-10
 Ev: Joh 15, 9-17



„Es gibt keine größere Liebe als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt. Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage. Ich nenne euch nicht mehr Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Vielmehr habe ich euch Freunde genannt.“

17.00 H **Maiandacht** d. kfd - wenn möglich unter freiem Himmel

18.15 G **Maiandacht**

Samstag, 15. Mai

15.00 G **Taufe** Luis Vincent Hemmer

16.15 G **Beichtgelegenheit**

17.00 G **Vorabendmesse** (JG Angelika Knospé)

18.00 H **Beichtgelegenheit**

18.30 H **Vorabendmesse** (für eine Verstorbene)

Sonntag, 16. Mai **7. Sonntag der Osterzeit**

L1: Apg 1, 15-17.20a.c.-26 L2: 1 Joh 4,11-16 Ev: Joh 17, 6a.11b-19

9.00 KH **Hi. Messe**

9.30 H **Hi. Messe** (5. JG Rudi Schlömer u. LuV d. Fam. Schlömer, Päffgen u. Heider)

10.00 G **Hi. Messe** (f. d. Pfarre)

11.15 H **Hi. Messe mit Kinderkirche** (f. d. Pfarre; Hedwig Knop u. LuV d. Fam.)

11.30 G **Hi. Messe**

Kontakt und Erreichbarkeiten

Pfarrbüro

St. Gereon Merheim, Von-Eltz-Platz 6

☎ 998825-10 📠 998825-19

pfarrbuero@st-gereon-merheim.de

Öffnungszeiten:

Mo, Mi 9-12 Uhr, Do 17–19 Uhr

St. Hubertus Brück, Olpener Str. 954

☎ 998825-30 📠 998825-19

pfarrbuero@st-hubertus-koeln-brueck.de

Öffnungszeiten:

Mo 16-18 Uhr, Di, Do + Fr 10-12 Uhr

Homepage: www.pgbm.de

Seelsorger

Pfr. Peter Weiffen 998825-40

Kpl. R. Morales Hintze 998825-25

Diakon Rolf Dittrich

über die Pfarrbüros

Caritas

Caritas-Telefon 0172 6972536

caritaskreisstgereon@gmx.de

www.merheimer-treff.de

Engagementförderung

Andrea Wiemer 01747483862

oder ehrenamt@pgbm.de

Gemeinsame Termine und Nachrichten



Corona-Krise in Indien:: die Caritas bittet Sie um Ihre Solidarität: Bitte unterstützen Sie die Nothilfe, um möglichst viele Menschenleben in Indien zu retten. Spenden werden erbeten auf das Konto der Caritas International, Bank für Sozialwirtschaft Karlsruhe, Stichwort „CX00422“ IBAN: **DE88 6602 0500 0202 0202 02** BIC: **BFSWDE33KRL**

Termine und Nachrichten - St. Gereon

Pfarrfest St. Gereon: Da wir auch dieses Jahr noch kein Pfarrfest feiern können, vorsorglich hierfür jedoch finanzielle Rücklagen gebildet wurden, hat der KV auf Anregung des Ortsausschusses

des PGR beschlossen, einen Teil der Rücklagen trotz Ausfall des Pfarrfestes zu spenden an das Caritas-Baby-Hospital (1000 €), das Kinderhospiz in Olpe (1.000 €) und an das Ronald-MacDonald-Haus (1.000 €). Herzlichen Dank an alle, die durch ihren Besuch der früheren Pfarrfeste und ihr Engagement dies ermöglicht haben. Das nächste Pfarrfest ist wie bisher am Wochenende vor Christi Himmelfahrt geplant, also am 21./22.5.2022.



Caritaskreis: Montag (10.05.), 17.30 – 19 Uhr, **monatliches Treffen** über Zoom. Dabei sind auch alle willkommen, die mehr über die Tätigkeiten unserer Pfarrcaritas erfahren möchten. Dazu geben wir gerne technische Hilfestellung.

Mit Unterstützung des Erzbistums, „Aktion Neue Nachbarn“, ermöglicht der Caritaskreis einer somalischen Familie aus einem afrikanischen Flüchtlingscamp die Ausreise nach Deutschland. Die Familie wurde vom UNHCR als „besonders schutzbedürftig“ für das Resettlementprogramm NesT („**Neustart im Team**“) ausgesucht. Wenn Sie mehr darüber erfahren oder helfen möchten, sprechen Sie uns bitte an.

Freie Plätze im „**Gitarrenclub St. Gereon**“ für Kinder u. Jugendliche, mittwochs u. freitags. Haben Sie Interesse, nach den Sommerferien in unserem Familienzentrum und im Merheimer Treff ein **Freiwilliges Soziales Jahr** zu leisten?

Sprechen Sie uns gerne an durch eine Nachricht auf dem Caritas-Telefon oder eine Mail.

Termine und Nachrichten - St. Hubertus

Die Laudato si'-Woche wird weltweit vom 15.-24. Mai gefeiert - denn am 24. Mai vor sechs Jahren veröffentlichte Papst Franziskus seine Umwelt- und Sozialenzyklika Laudato si', in der er zu einem wertschätzenden Umgang mit unserem gemeinsamen Haus, der Schöpfung, aufruft. Ein Thema, für das sich auch die Gruppierung gleich+berechtigt verantwortlich fühlt. Passend hierzu wird es in und um St. Hubertus und auch online verschiedene dauerhafte Angebote zum Hören, Lesen und Mitmachen geben.

Herzliche Einladung an alle, vorbeizuschauen, zu erleben und sich einzubringen!

Die Pfarrgemeinden gratulieren zum Geburtstag:

In St. Gereon:

10.05. Helmut Knebel, 89 Jahre
10.05. Katharina Rossenbach, 86 Jahre
11.05. Gertrud Kottmann, 84 Jahre
12.05. Herbert Wolff, 87 Jahre
14.05. Manfred Bach, 83 Jahre
14.05. Margarete Polanski, 84 Jahre
15.05. Sibylla Knoch, 83 Jahre
15.05. Bernhard Kost, 75 Jahre
16.05. Hedwig Biedler, 87 Jahre
16.05. Siegward Riedel, 83 Jahre
16.05. Servatius Vreydahl, 85 Jahre

In St. Hubertus:

10.05. Katharina Kessler, 83 Jahre
10.05. Teresa Voss, 84 Jahre
11.05. Reiner Putsch, 85 Jahre
11.05. Magdalena Rogert, 91 Jahre
12.05. Inge Greiß, 82 Jahre
12.05. Roswitha Schlimbach, 82 Jahre
14.05. Barbara Löhr, 80 Jahre
14.05. Regina Timmermann, 92 Jahre
15.05. Otto Hoffmann, 88 Jahre
16.05. Christine Heusler, 82 Jahre
16.05. Margareta Sandt, 89 Jahre

Aus unseren Pfarrgemeinden sind verstorben:

In St. Hubertus: Eva **GROSS**, 98 Jahre



Gedenken wir unserer Verstorbenen im Gebet

Die Sakramente - Fortsetzung (Eucharistie)

Eucharistie kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Danksagung“.

Die Eucharistie hat ihren Ursprung im Letzen Abendmahl, das Jesus am Abend vor seinem Leiden und Sterben mit seinen Jüngern gefeiert hat. Die Jünger waren an jenem Abend mit Jesus zur jährlichen Paschafeier, in der sie bis heute der Befreiung aus der Knechtschaft der Ägypter gedenken, versammelt. Das Letzte Abendmahl war kein Mahl wie alle anderen. Jesus feiert es im Wissen um seinen nahenden Tod und seine Auferstehung. In seinem Sterben opfert Jesus sein Leben zum Heil der ganzen Welt. Als er das Brot bricht und es den Jüngern reicht, spricht er: „Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird“. Und als er ihnen den Wein reicht: „Das ist mein Blut, das für euch vergossen wird“. Beides bedeutet: Das bin ich für euch. Das Brot wird zum Leib Christi und der Wein zum Blut Christi verwandelt. In den verwandelten Gaben von Brot und Wein ist Jesus Christus selbst in seinem Leib und Blut gegenwärtig, die neue Wirklichkeit des Auferstandenen, die weder unseren Augen, noch unserem Denken, noch naturwissenschaftlicher Betrachtungsweise zugänglich ist. Die Kirche feiert nicht nach eigenem Ermessen die hl. Eucharistie, sondern weil Jesus sie dazu beauftragt hat: „Tut dies zu meinem Gedächtnis“. Die Eucharistie kann nur gefeiert werden, wenn ein geweihter Priester der Feier vorsteht. Er bittet in der Vollmacht Jesu den Heiligen Geist auf die Gaben von Brot und Wein herab und spricht im Namen Jesu die Worte vom Letzten Abendmahl. Wir erinnern uns in der hl. Messe nicht nur an Jesus, sondern wir feiern seine Gegenwart, seine Hingabe für uns am Kreuz (sein Opfer), seine Auferstehung von den Toten und empfangen im Mahl seinen hingegebenen Leib in den Gestalten von Brot und Wein.

Was wir im Geheimnis der Eucharistie feiern, hat wesentlich mit unserem Leben zu tun. Das verwandelte Brot und der verwandelte Wein verweisen uns schon auf die Verwandlung der Schöpfung, auf die Vollendung, der wir entgegengehen und auf die Wandlung derer, die Jesus in der hl. Kommunion empfangen haben. Indem wir durch die Eucharistie ganz innig mit Jesus vereint werden, werden wir auch untereinander zu einer geschwisterlichen Gemeinschaft verbunden. Alle, welche die Eucharistie mitfeiern, sollen in ihr auch den Aufruf zu Versöhnung, zur Gemeinschaft im Alltag und zur tätigen Nächstenliebe sehen. So erfährt die Kirche, die christliche Gemeinde, durch die Feier der Eucharistie Aufbau und Stärkung. In der Eucharistie ist Jesus Christus auf einzigartige Weise in unserer Mitte. Diese Gegenwart ist nicht nur vorübergehend, sondern bleibend. Deshalb steht in jeder katholischen Kirche ein Tabernakel (d.h. Zelt). In ihm werden die gewandelten Hostien, die hl. Kommunion, aufbewahrt, die auch den kranken und älteren Gemeindemitgliedern nach Hause gebracht wird. Ganz in der Nähe brennt das ewige Licht, ein Zeichen dafür, dass Jesus in der Gestalt des Brotes anwesend ist. Zur katholischen Frömmigkeit gehören auch die Verehrung und Anbetung der im Tabernakel aufbewahrten Hostien (das Allerheiligste), der sakramentale Segen und die Fronleichnamsprozession.

In der Feier der Eucharistie hat uns Jesus sich selbst in seiner Hingabe an uns hinterlassen und schenkt uns Anteil an seinem Leben. So ist die Eucharistie das Fest des Glaubens auf unserem Weg durch die Zeit, oder, wie das Zweite Vatikanische Konzil sagt, die Quelle und der Gipfel des kirchlichen Lebens.